

Der Bart

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **63 (1937)**

Heft 25

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-471362>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Endi



Den Léon Blum und den Hjalmar Schacht,
Hat auch der Mai zusammengebracht.

Der Bart

Kurz, der Mann aus der Stadt, ist auf dem Land in den Ferien. Kurz muss sich rasieren lassen. Er wird vom Coiffeur mehrfach geschnitten. Die Wunden verklebt ihm der Gewandte mit Pflästerchen.

Zum Schluss bemerkt Kurz, das Opfer, anerkennend: «Sie sind en Tusigskünstler: Goafför, Metzger und Tapezierer zu glycher Zit!» Beku



GASTHOF NEUHAUS RÜMLANG

Neuhaus Rümlang: schön im Freien.
Neuhaus Rümlang: nett zu zweien.
Neuhaus Rümlang: Saal und Sälchen.
Neuhaus Rümlang: Hochzeitsmählchen.
Neuhaus Rümlang: Kegelbahnen.
Neuhaus Rümlang: V'rein mit Fahnen.
Neuhaus Rümlang: ein Begriff,
Denn Küch' und Keller haben Schliff!

Telefon 938 104

W. Keller-Rieder

Usem Wirtshus

Frau, zum Ma: «Chasper — jetzt chunschtscho wieder zum Wirtshus use?!»

Ma zur Frau: «Ja, ja, liebi Frau, ich chann doch nöd immer d'inne bliebe!» Sako

Und da wundert sich der Metzger

Junggesellen kochen noch hie und da etwas selber. Neulich habe ich einen Kalbskopf eingekauft. Wie ich mit ihm die Metzgerei verlassen will, tönt es aus dem Hintergrunde: «Adie mitenand!» Und da wundert sich der Metzger noch, dass ich mein Fleisch bei der Konkurrenz einkaufe!» ung

(... «Adie mitenand!» ... Blödsinn .. mir Junggselle händ doch keini Hörner!
Der Setzer.)

Die Analyse

Ich liess mich beim Arzt untersuchen, und obwohl der alte Herr durchaus kein Wasserdoktor ist, muss man ihm doch immer ein Fläschchen des Bewussten (vom Morgen) mitbringen. Mangels eines besseren, füllte ich mein Produktchen in eine alte Füllfedertintenflasche. Der Herr Doktor begann seine Reagentia zuzusetzen und zu siedeln. Plötzlich guckt er mich unter dem Aermel durch an, und spricht, während er weiter köcherlet: «Do sind no Spure vo Tinte drin ... sind Sie öppe en Versli-brünzler?» AbisZ

Punkto Radio

Unser Nachbar stellt seinen Radio sehr laut ein, sodass wir abends immer gestört sind. Gestern schwor ich Rache — und stellte, punkt Mitternacht, meinen Lautsprecher auf höchste Tourenzahl. Der Erfolg war verblüffend, nicht für mich, sondern für die Polizei, die mir eine saftige Busse aufbrummte wegen Nachtruhestörung ... hatte nämlich vergessen, das Fenster zu schliessen! ... Geti

(.. soso, z'Nacht am Zwölfi — dänn isch es aber nöd de Schwizersender gsi!
Der Setzer.)

Ur- Witz

Ein Appenzeller sieht in Genf, wie ein Mann ins Wasser fällt und immer schreit: sovez moi!

Der Appenzeller ruft ihm: «Du hädsch au gschider g'lernt schwimme statt französisch!» Flips

